

Pressemitteilung:

Freiheit des Schönen – Werke von Willi Siber

Galerie von Braunbehrens / 14. März bis 1. Mai 2020

Willi Siber gehört zu den wichtigsten süddeutschen Künstlern und ist längst auch auf nationaler und internationaler Ebene bekannt. Sein umfassendes, facettenreiches Werk zeugt von einer besonderen Kreativität und unermüdlichen Suche nach immer neuen künstlerischen Ausdrucksformen. Das Unerklärliche, Suggestive und die Magie eines Werks zu offenbaren, ist Willi Sibers Intention.

Die Arbeiten des 1949 in Eberhardzell geborenen Malers, Bildhauers und Zeichners wirken fern und nah, präsent und immateriell zugleich. Seine Werke lassen sich in kein Gattungssystem zwängen: Souverän hat der Künstler aus Oberschwaben die Grenzen zwischen Malerei und Bildhauerei hinter sich gelassen und sich einer Trans-Form von Skulptur-Bild-Objekt angenähert. Sein gesamtes künstlerisches Oeuvre basiert auf der Beschäftigung mit den Grundlagen sinnlicher Wahrnehmung, optischer und haptischer Anschauung, mit dem Erleben von Form, Oberfläche, Materie und Raum. In welchem Medium er sich auch ausdrückt, in Malerei, Holzskulptur, Wand- und Bodenobjekt, immer führt er bildnerische Ordnungsprinzipien verschiedenster Art ins Feld – und widmet sich zugleich deren Demontage. Mit allem, egal ob Form, Farbe oder Material, geht er ungeheuer spielerisch um. Es sind die Herausforderungen des Experiments, die den Künstler zu seinen überraschenden Formfindungen, nahezu magischen Verwandlungen des Bildträgers führen und diesem eine neue geheime Schönheit verleihen.

Vor einigen Wochen feierte der Künstler seinen 70. Geburtstag – Die Galerie von Braunbehrens in Stuttgart freut sich ganz besonders den Künstler nun mit dieser Einzelschau zu feiern.

Nach dem Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart präsentierte sich der Künstler in den 1980er-Jahren mit farbintensiven Gemälden und mit der Kettensäge gearbeiteten und bemalten Holzskulpturen der Öffentlichkeit. Thema dieser Werke ist die spürbar existentielle Bedrohung des Menschen.

In den 1990er-Jahre entwickelte Siber mit seinen Noppen- und Gitterarbeiten eine ganz individuelle künstlerische Sprache. Seit dieser Zeit zeigten nationale und internationale Galerien sein Werk in zahlreichen Ausstellungen und auf Kunstmessen. Ein Atelieraufenthalt in Amsterdam machte den Künstler nach der Jahrtausendwende mit einem neuen Material bekannt: dem Epoxydharz. Mit der ihm eigenen Experimentierfreude und der Lust an sinnlichen Versuchsreihen setzt er das Harz nicht nur als Farbmittel in der Malerei und den Wandobjekten ein, sondern nutzt es als plastisches Material. Holzsplitter, Nägel oder Kunststoffelemente werden mit Epoxyd-Beschichtungen transformiert und bunte Holzpellets in serieller Anordnung an der Wand präsentiert.

Nach 2010 wird Stahl zum Material seiner Wahl: Willi Siber arbeitet mit langen Stahlrohren, die sich scheinbar mühelos wie Strohhalme geknickt, modular in die Höhe oder über den Boden entwickeln. Im architektonischen Kontext entwickeln seine Werke einen raumbezogenen Charakter. Mit sensiblem Gespür für ortsspezifische Situationen gestaltet Willi Siber Rauminstallationen, die im Sinne des Environments das Erscheinungsbild ihrer architektonischen Umgebung beeinflussen und verwandeln.

Eröffnung der Ausstellung am Freitag, dem
13. März 2020 um 19 Uhr

Nach der Begrüßung durch den Inhaber der Galerie, Frank Molliné,
führt die Kunsthistorikerin Dr. Sabine Heilig in die Ausstellung ein.
Der Künstler ist anwesend.

Dauer der Ausstellung 14. März bis 1. Mai 2020

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 11 - 18 Uhr,

Samstag 11 - 16 Uhr u.n.V,

Galerie von Braunbehrens

Rotebühlstraße 87 | D-70178 Stuttgart

Telefon +49 (0) 711/528514-50

art@galerie-braunbehrens.de | www.galerie-braunbehrens.de

Pressekontakt:

Claudia Fenkart

Pressearbeit im Auftrag der Galerie

Fenkart Media & Kommunikation

Redaktion: Schönbuchstrasse 51 D-70565 Stuttgart

Fon 0711/71 10 75

Mobil 0172/6328952

Mail: info@kulturkalender-bw.de